

1713 [Dezember 31.], Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER OBEREN FREIEN ÄMTER, BEAT JOSEF LEONZ] MEYENBERG, AN DEN [ZUGER] AMMANN [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Mit zue Entlauffentem heütigen dag dess verstrichnen iahrs mache ich den anfang der glüchwünschung dess hierauff vollgenden Neüwen iahrs, welches wir bereits anfangen. Worbey dann Meinem ... Vetter Ritter Lanttamen undt Fr. Gf. Baas Lanttamen [**Maria Barbara** Zurlauben] sambt hochadelicher dependenz den antritt desselben, sambt nachvollgend iahren zuo dero beglükhten Regierung, und allerseits zuolänglicher consolation auch Leibs, undt der seelen hocher wollfahrt vollständigst auss in grunth Hertzens anwünsche, anbey meine aufrichtig- undt beharrliche dienstergäbenheit ebenfahlls nechst ferner recommendation widerumb renoviere; Welches alles ich in namen meiner Lieben angehör, jnsunderheit aber der iungen tauffpatten [- damit dürfte **Maria Theresia Esther Meyenberg** gemeint sein, deren Taufpate Beat Jakob II. Zurlauben war -], die nechst schuldigster dankhsagung für abermahll empfangen Neüwjahrsschenkung sich allerdemüetigst und kintlich Empfehllen lasset, auch nebst sambtlicher anbefehllung repetiere.

Es hat dissmall Reg. H. Lanttvogt [der Grafschaft Baden, Hieronymus] **Thorman**[n] zuo Baden schon von letst verschiner Joanni dagsatzung [=gemeineidg. Tagsatzung vom 9.-23. Juli 1713 in Baden]¹ auss commission Seiner Gn. HH. [Schultheiss und Rat] Lobl. Stants Bern die expedition dess nüwen freyenämbterischen Markhbriefs von hiesiger Cantzley auss an die lobl. [V] Cath. [in den Oberen Freien Aemtern reg.] Ohrt zue verordnen, und selbigen von hochgedacht lobl. Ohrten Siglen zuelassen an mich gelangen lassen, welches auff den von ... Vetter Ritter Lanttammann hierüber eingeholten bericht dem H. Schultheiss [**Karl Anton**] am **Rhyn** nacher Lucern communiciert worden. Nachdemme aber mir weiters kein anthwort noch befelch darüber inkhommen, vermitells der Zeit solches in Statu quo verbliben, danachen Ehrengedacht H. Lanttvogt Thorman durch ein anderen 28.^{ten} dito an mich abgelassenen schryben de novo daruff insistiert, und darinn andeütet, dass er mit scharpfen befelch von sein Gn. H. beordret, selbigen expediert, und von denen darbey gewesten HH. Ehrengesanten unterschriben an die Hand zuobringen, dessen bälldister Erwartung er vertröstet sein wolle. Habe also, bevohr ich ihme wider anthworte, bey Meinem ... H. Vetter Ritter Lanttamen desswägen mich vorläüffig Raths Erhollen wollen, was hierinfahlls zuethuen, oder zuelassen, ob ich besagten Marckhbrief expedieren, und selbigen nacher Lucern zuehanden übrigen lobl. Cath.

Ohrten zue unterschriben undt zuo siglen übersenden solle. Jn Erwartung hochgünstiger anthwort zue meinem verhalt nebst widerholung beharrlicher dienstergäbenheit ...

P.S. der Bodenzins², welchen Hanns Adam Kungen [=Küng] fuohrman wägen schon bestelten früchten dissmahllen nit hat abfüöhren können, solle über acht dag vollgen.

Hr. schwager [Karl Josef?] Schön [von Bremgarten], der nebst hertzlicher anwünschung Eines Glückhsel. Neüwen Jahrs sich gehorsam anbefehlen last, will ihm angelägen sein lassen die Vollmacht wägen französischen Werbungen [in den Oberen Freien Aemtern? für die Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer?], wie vor disem, auszuewürckhen und darmit zue bezeügen, dass er allgemach frantzösisch, undt vollglicht guet Cathollisch verharren wolle. Maneo idem qui in litteris."

1) s. EA VII 1, 31 (Nr. 22). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

2) s. ev. AH 79/153

Original - AH 92, 202-203

[17. Jh.?] A

BERICHT ÜBER EINEN STREITFALL ZWISCHEN SCHWYZ UND ZÜRICH

"...¹ die 200 ... [?]² gebend hier einen solchen Klang von sich, das in den meisten ohren noch orgellet, und das um so vil mehr, als dabey verlautet das auff einen falschen Brieff als von dem Mezger Jungen von Schweiz zu Zürich ein gleiche ja wohl mehrere Sum gefordert worden, ein solcher spruch ergangen, da doch unangesehen so wichtiger Schmä- hungen Contra Religionem et Regionem er kein Heller buss bezahlen müssen. Fragt sich demnach wan der beschuldigte sich stellen und um gnad bitten werde, ob solche buss auff 50 ... [?]² hinab sich erstrecken möchte? und er mit diser Summ aus allem kommen könnte.

Fridtliebende persohnen meinten dis könnte unmassgeblich erforschet werden, so wurdt man dis nit bewuste Cassierung auch tentieren und könnte dan nach widerherstellung der alten Harmonie der bewuste tractat auff etliche Jahr proponiert werden, dis nit hete man mit wenigen Zuthun, das kein difficultet geben wurde. Vorleuffig aber solches jenem entgegen oder zu ... [?]³ findt man auss schon angebrachten ursachen nit thunlich".